

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Catherine Weber, GB/Claudia Kuster, SP/Peter Künzler, GFL): Ein Trottoir mehr für die Verkehrssicherheit

Mit dem Verzicht der Stadt, an dem ursprünglich geplanten Geradeaus-Fahrverbot aus der Breitenrainstrasse in die Lorrainestrasse via Schulweg festzuhalten (und nur das Linksabbiegeverbot in den Nordring zu realisieren), ist dieser Teil des Lorrainequartiers eindeutig durch mehr Verkehr belastet.

Der Schulweg ist sowohl eine Quartierstrasse mit mehrheitlich Wohnhäusern als tatsächlich auch ein Schulweg (Breitenrain-Schulhaus, Spielplatz Turnweg). Mit dem Wegzug des Druckereibetriebs der Berner Zeitung / Espace media sollte es ab Frühjahr 2005 zumindest bezüglich Lastwagen-Anlieferungen und Wareneubringer etwas ruhiger werden.

Auf der einen Seite des Schulwegs fehlt immer noch ein Trottoir. Zwar war der Bau eines Fussgänger-Steigs auch von Seiten der Stadt immer wieder ein Thema, er wurde aber aus verschiedenen Gründen bis heute nicht realisiert. Die Anwohnenden stehen also, wenn sie aus ihren Häusern, Vorplätzen oder aus der Querverbindung zum Lagerweg in den Schulweg kommen, direkt auf die Strasse, was immer wieder zu gefährlichen Situationen führt, zumal auf dem Schulweg Gegenverkehr herrscht und nicht wenige Autofahrende trotz Tempo 30 leider ganz zügig Gas geben.

Da der Schulweg mit dem Wegzug des Druckerei-Betriebes für die teils sehr grossen Lastwagen nicht länger als Anlieferungsweg oder Wendeplatz dienen muss, steht der Verlängerung des Trottoirs ab Hausnummern 2a / 2 nichts mehr im Wege.

Wir fordern daher vom Gemeinderat, dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten für die Verlängerung des Trottoirs auf der (vom Nordring her betrachtet) rechten Seite des Schulwegs (ab Hausnummern 2, 2a in Richtung Lorrainestrasse) sowie für die temporeduzierende Gestaltung mit Torwirkung beim Eingang Nordring/Schulweg.

Bern, 17. Februar 2005

Interfraktionelle Motion GB / JA!, SP / Juso, GFL / EVP (Catherine Weber, GB / Claudia Kuster, SP / Peter Künzler, GFL); Simon Röthlisberger, Natalie Imboden, Urs Frieden, Hasim Sancar, Karin Gasser, Martina Dvoracek, Anne Wegmüller, Myriam Duc, Rolf Schuler, Margrith Beye-ler-Graf, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Christof Berger, Thomas Göttin, Beat Zobrist, An-nette Lehmann, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Margrit Stucki-Mäder, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Stefan Jordi, Giovanna Battagliero, Andreas Krummen, Beni Hirt, Sarah Kämpf, Gisela Vollmer, Carolina Aragón, Daniele Jenni, Ueli Stückelberger, Rania Bahnan Buechi, Anna Linder, Conradin Conzetti, Nadia Omar, Anna Coninx, Erik Mozsa

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hält, wie schon in seinen Stellungnahmen zu drei früher beantworteten parlamentarischen Vorstössen zur Umsetzung der KÜL-Massnahme Breitenrainstrasse – Nordring¹, ein weiteres Mal fest, dass die heute teilweise unbefriedigenden Folgewirkungen des Linksabbiegeverbots Breitenrainstrasse / Nordring, insbesondere die negativen Auswirkungen auf den Schulweg und die vordere Lorrainestrasse, nicht der ursprünglich angestrebten Situation entsprechen. Kurzfristig wurden deshalb bereits ergänzende Massnahmen realisiert (Anpassung der Signalisation, Änderung der Lichtsignalsteuerung, Verbesserung der Markierungen auf der Lorrainestrasse). Ausserdem sicherte der Gemeinderat zu, im Hinblick auf die für 2006 geplante Einführung von „Tempo 30“ auf der Breitenrainstrasse die Zweckmässigkeit der erwähnten KÜL-Massnahme grundsätzlich zu hinterfragen und Alternativen zu prüfen. Diese Arbeiten sind zurzeit im Gang.

Die Weiterführung des zweiten Trottoirs entlang dem Schulweg erscheint an und für sich plausibel. Vorrang hat für den Gemeinderat jedoch die Eliminierung des Schleichverkehrs. Zudem dürfte sich eine Realisierung der Trottoirergänzung als schwierig erweisen: Zum einen müssten Landerwerb getätigt und Parkplätze in der blauen Zone aufgehoben werden; zum anderen wäre es auch kaum möglich, das Vorhaben in den nächsten Jahren in der mittelfristigen Investitionsplanung unterzubringen, in der ohnehin schon ein grosser Überhang an bestellten, aber nicht finanzierbaren Projekten besteht. Die Trottoirergänzung ist nicht einmal im Massnahmenprogramm zum Richtplan Fuss- und Wanderwege enthalten.

Der Gemeinderat ist unter diesen Voraussetzungen nicht bereit, für den Trottoirneubau einen verbindlichen Realisierungsauftrag entgegenzunehmen: Er erachtet es als sinnvoller, vorerst die Massnahme zu überprüfen, die den Bedarf nach zusätzlichen Fusswegsicherungen überhaupt ausgelöst hat.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Bern, 17. August 2005

Der Gemeinderat

¹ Interpellation Peter Künzler (GFL): Mehrverkehr und Lärm an Viktoriarain und Lorrainestrasse vom 4. September 2003; Interpellation Fraktion GB / JA! / GPB (C. Weber, GB): KÜL-Massnahmen Breitenrainstrasse ein Flop vom 18. September 2003; Postulat Fraktion SP/JUSO (S. Jordi, SP): Vordere Lorrainestrasse: Beschränkung auf eine Fahrtrichtung zum Vorteil aller! vom 11. März 2004